

Viel Freude und Brauchtum am 45. Bündner Jodlertag wie vor 5 Jahren am «Eidgenössischen»



Die Alphorners Davos Klosters eröffneten den Jodlertag bzw. das Jodler-Wochenende im Bubenbrunnenpark.

Fotos S.



Im festlichen Umzug gings vom Bubenbrunnenplatz auf die Festwiese unterhalb der Marienkirche. Unter den Ehrengästen auch Ständerat Stefan Engler und Regierungspräsident Jon Domenic Parolini.



OK-Präsident Luzi Kindschi (links) und Landammann Tarzisi Caviezel hiessen die Gäste aus Nah und Fern willkommen.



Das gastgebende Jodelchörli Parsenn überraschte die Besucherinnen und Besucher der Marienkirche (Schweigezone) mit einer Uraufführung von «Unschäs Tal» aus der Feder von Dirigent Albert Ulmann.



Die Alphorners Davos-Klosters trugen «Seerose Zyt» von Hansjürg Sommer vor, doch konnten sie nicht mehr von der Form wie am «Nordostschweizerischen» in Winterthur, wo sie mit der Bestnote glänzten, profitieren.



Das Kinder-Jodelchörli Silvretastärnli Klosters unter der Leitung von Dominique Bolt trug das Lied «Uf dä Alp obä» vor.



Der Jodelclub Rhätikon Küblis unter der Leitung von Armin Conrad gab das Lied Aabeglogge von Ernst Sommer zum Besten.



Das Vorstandschörli Parsenn unter der Leitung von Albert Ulmann erntete grossen Applaus für den Vortrag «Hei is Dorf» von Tobias Herger.



Die drei Frauen vor Rät-schäflueh trugen das Stück «Äs Alpli» von Ruedi Renggli vor.



Das Jodelchörli Silvretta Klosters unter der dynamischen Leitung von Dominique Bolt gab das Stück «Bim vernachta» von Emil Herzog zum Besten.



Bild links: Kirchenpräsident und Jodler Dino Brazerol sorgte dafür, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer bei den warmen Temperaturen nicht verdursten mussten.

Rechts: Das Alphorntrio Moni, Urs und Felix

